

Ziele:

- Statistischer Überblick über die derzeitige Aktivität im Bereich der Unterrichtsentwicklung von Lehrkräften
- Ermutigung und Hilfe zur individuellen Unterrichtsentwicklung
- Sammeln von Erfahrungen und Methoden zur schulinternen Unterrichtsentwicklung

Maßnahmen:

- Erstellung einer Sammlung von Fragebögen zur Unterrichtsentwicklung und Bereitstellung von Informationsmaterial für alternative Evaluationsmethoden (z.B. 123 Lehrerfeedback, SEfU) Im Lehrerzimmer und per E-Mail
- Ermutigung des Kollegiums zur Durchführung von Unterrichtsevaluationen und evtl. Hilfestellung
- Sammeln und Auswertung der Rückmeldungen getätigter Evaluationen der Lehrkräfte
- Gespräche über die Erfahrungen, Vor- und Nachteile von Evaluationen und den daraus resultierenden persönlichen Gewinn für die Unterrichtsgestaltung der Lehrkräfte

Ergebnisse:

Zusammenfassend hat die große Mehrheit des Kollegiums eine oder mehrere Maßnahmen zur Unterrichtsevaluation in ihren Klassen/Kursen durchgeführt. Ca. 78% der Kolleginnen und Kollegen haben dem Evaluationsteam eine Rückmeldung über ihre Rückmeldemethoden gegeben, was insgesamt als sehr positiv angesehen werden kann.

Folgende Aspekte konnten bei der Auswertung festgestellt werden:

- Der Evaluationsschwerpunkt lag im Kollegium in der Sekundarstufe I (ca. 65%), gleichwohl viele Kolleginnen und Kollegen sowohl in der Sekundarstufe I als auch II (ca. 20%) ihren Unterricht evaluieren ließen.
- Zumeist kamen bei der Unterrichtsevaluation eigene Fragebögen oder Gesprächsrunden zum Einsatz (85%). Der Vorteil wurde hierbei insbesondere in der Individualisierung der Befragungsschwerpunkte (Gestaltungsfreiheit bei Fragebögen usw.) gesehen. Vielfach wurden freie Antworten als besonders hilfreich gewertet, andere Lehrkräfte haben Ankreuzbögen vorgezogen, um die Anonymität der Antworten stärker zu gewährleisten.
- Es wurde positiv vermerkt, dass der im Lehrerzimmer ausliegende Ordner Vorlagen und Anregungen für die Erstellung von Fragebögen bietet.
- Das Internetangebot SEfU hat sich bei einigen Kolleginnen und Kollegen als Instrument durchaus etabliert (ca. 18% der Rückmelder). Positiv wurde hierbei erwähnt, dass SEfU eine automatische Auswertung liefert, was letztlich eine Zeitersparnis bedeute. Der starre Fragenkatalog gefällt hingegen nicht jedem, da doch viele Lehrkräfte spezielle Aspekte ihres Unterrichts (z.B. Methoden, Themen, Benotung) evaluieren wollen.

- Das Angebot von 123Lehrerfeedback wurde noch eher verhalten genutzt (ca. 5% der Rückmelder). Kritisch angemerkt wurde der Punkt, dass hier die Angabe einer E-Mail-Adresse verlangt werde, was hinsichtlich der Anonymität der Eingabe als negativ gewertet wurde. In der Handhabung wurde das Portal aber als funktional eingestuft.
- Einige Lehrkräfte merkten an, dass es sich als lohnend erwiesen habe, verschiedene Evaluationsmethoden auszuprobieren. Insbesondere würde es zudem die Klassen „ermüden“ beispielsweise stets nur mit SEfU o.a. konfrontiert zu werden.
- Insgesamt habe sich gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler überwiegend sachliche und konstruktive Rückmeldungen über den Unterricht gegeben haben, welche sowohl sinnvolle Anregungen, aber auch Lob und Bestätigung für die Arbeit der Lehrkräfte beinhalten.

Fazit:

- Die Bereitschaft des Kollegiums zur Unterrichtsevaluation ist hoch. Die Meinung der Schülerschaft über Unterricht und Unterrichtsmethoden wird überwiegend sehr ernst genommen und berücksichtigt.
- Die Online-Verfahren zur Unterrichtsevaluation können, mit Einschränkungen, durchaus als Alternative bzw. Ergänzung zu den herkömmlichen Instrumenten dienlich sein und werden mittlerweile auch verstärkt und regelmäßig von Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.
- Im zweiten Halbjahr wäre eine erneute Erfassung der Unterrichtsevaluation sinnvoll, nicht zuletzt um auch den neuen Lehrkräften die Möglichkeiten näher zu bringen, Hilfestellung zu bieten und zur Evaluation ihres Unterrichts zu motivieren.